

Spielregeln (Stand April 22)

Liebes Publikum,

alle Vorstellungen finden unter strenger Einhaltung der allgemeinen Schutz- und Hygienemaßnahmen statt, um weiterhin zur Eindämmung der Infektionen mit dem Corona-Virus beizutragen. Die Gesundheit unserer Gäste und unserer Mitarbeiter*innen ist uns sehr wichtig.

Bitte beachten Sie deshalb folgende Informationen rund um Ihren Theaterbesuch im Schnürschuh Theater.

Mit Stand vom 04. April 22 ist kein Nachweis zum Betreten des Theaters mehr nötig. Auch die Maskenpflicht ist entfallen. Dennoch bitten wir beim Betreten des Theaters eine Mund-Nasen-Bedeckung zu nutzen.

Sollten sich Änderungen ergeben, erfahren Sie dies über unsere Homepage oder den allgemeinen Medien.

Bitte nutzen Sie bevorzugt den Kartenkauf über unsere Website oder über Nordwest Ticket und sparen 2 € pro Ticket.

Einlass ist 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

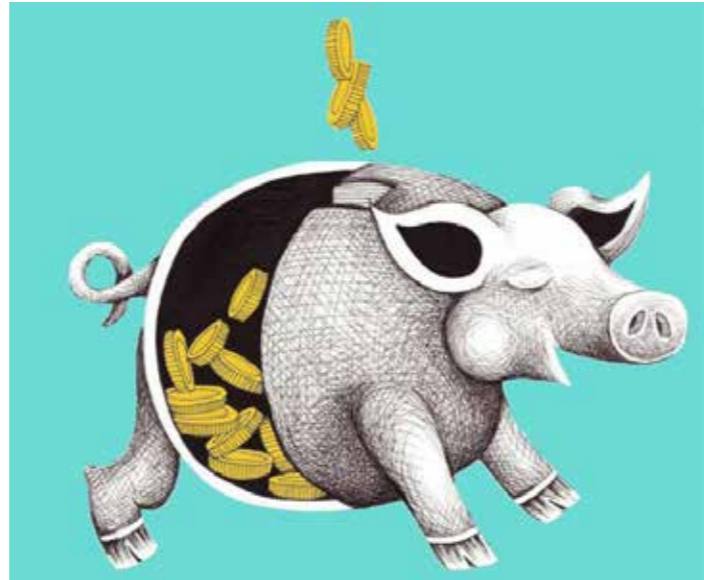
Belüftung
Der Zuschauerraum wird mit einer dem Infektionsrisiko angepassten Belüftung mit gefilterter Frischluft versorgt.

Gastronomie
Das Theatercafe ist nur vor der Vorstellung und in der Pause geöffnet.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen einen schönen Theaterabend.

Das Team und die Schauspieler:innen des Schnürschuh Theaters.

Kunst gegen Bares



Künstler: innen präsentieren auf der Bühne ihre Talente – vom Stand Up Comedian zum Kabarettbrüller, von eigenen Gedichten bis zur Jonglage – eine typische Offene Bühne Show. Kunst gegen Bares ist die Muppet Show, nur mit Menschen statt Schweinen, Fröschen, Hunden und Bären.

Das Besondere ist zudem die Form, wie die Kunst entlohnt wird. Das Publikum entscheidet selbst, wieviel Bares die jeweilige Kunst wert ist. Vor jeder Künstlerin und vor jedem Künstler steht am Ende der Show ein eigenes Sparschwein, in das nach Gutdünken Geld geworfen werden kann.

Bei der Kunst gegen Bares trifft Kunst auf Kapital, und alles ohne Zwischenhändler! Das Geld geht zu 100% an die Künstler. Wer am meisten Geld im Schwein hat, ist die Kapitalistensau des Abends.

Do. 19.05.22 | 19.30 h

Do. 16.06.22 | 19.30 h

Vorschau auf September MagicalMystery

Ein Stück wie ein Rausch: 2 Stunden, die Droge heißt Sven Regener. Am Start: eine Handvoll ziemlich verrückter Techno-Freaks. Und am Steuer: Karl Schmidt, der beste Freund von Frank Lehmann.

Als Karl Schmidt, Opfer eines depressiven Nervenzusammenbruchs am Tag der Maueröffnung, nach Jahren der Versenkung von alten Kumpels zufällig in Hamburg als Bewohner einer drogentherapeutischen Einrichtung wiedergefunden wird, ist das der Anfang einer seltsamen Zusammenarbeit: Die alten Freunde, mittlerweile zu Ruhm und Reichtum gelangt, wollen mit ihrem Plattenlabel auf einer Tour durch Deutschland den Rave der 90er Jahre mit dem Hippiegeist der 60er versöhnen und brauchen dazu einen, der immer nüchtern bleiben muss. Das kommt Karl Schmidt gerade recht, denn der hat keine Lust mehr, sich in einer Parallelwelt aus Drogen-WG, Hilfshausmeisterjob und gruppendynamischen Wochenendausflügen zu verschanzen. Und so beginnt eine Reise durch ein Land und eine Zeit im Umbruch, unternommen von einer Handvoll euphorischer Raver, betreut von einem psychisch labilen Ex-Künstler, für den dies der Weg zurück in ein unabhängiges Leben sein soll.

Regener ist auf der Höhe seiner Unterhaltungskunst ... seine Dialoge sind brillant, umwerfend komisch. (Deutschlandradio)

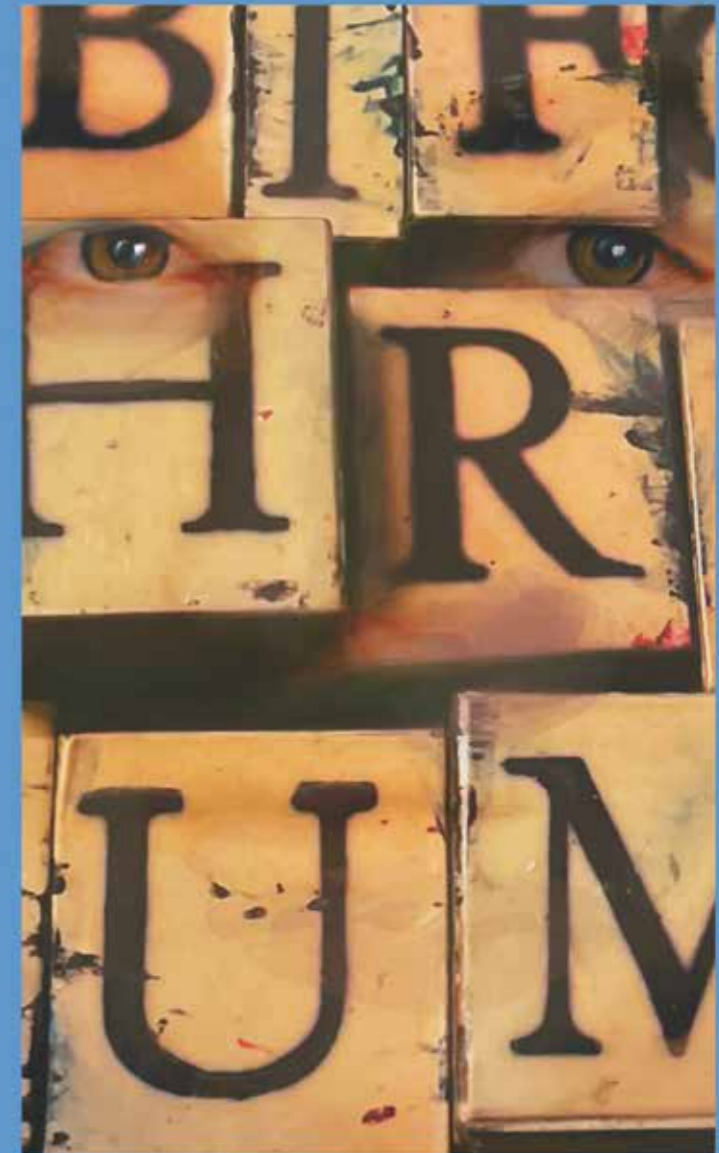
Nach Herr Lehmann und Neue Vahr Süd taucht das Schnürschuh Ensemble mit Helge Tramsen als Regisseur zum dritten Mal in den Regener-Kosmos ein, unterwegs in der schillernden Techno-Szene der 90er Jahre.

Regie: Helge Tramsen | Es spielen: Mathias Hilbig, Pascal Makowka, Holger Spengler, N.N.

Fr. 23.09.22 | 19.30 h | Premiere

Sa. 24.09.22 | 19.30 h

schnürschuh
theater



Spielplan Mai - Juli 2022

Buntentorsteinweg 145 - 28201 Bremen
www.schnuerschuh-theater.de
www.nordwest-ticket.de
Telefon: 0421 - 555 410

Der Vorleser



nach dem Roman von Bernhard Schlink
Bühnenfassung von Mirjam Neidhart
Hanna Schmitz und Michael Berg zählen zu den berühmtesten Liebespaaren der Weltliteratur. Er ist 15 Jahre alt. Sie ist reizbar, rätselhaft und viel älter als er. Und sie wird seine erste Leidenschaft. Sie hütet verzweifelt ein Geheimnis. Eines Tages ist sie spurlos verschwunden. Erst Jahre später sieht er sie wieder. Im Gerichtssaal, als Angeklagte in einem Auschwitz-Prozess Seine Liebe und die persönlichen Schuldgefühle verstricken sich nun mit einer kollektiven Schuld. Die fast kriminalistische Erforschung einer bedrängenden Vergangenheit beginnt. Bernhard Schlinks 1995 veröffentlichter Roman „Der Vorleser“ wurde in über 50 Sprachen übersetzt, 2008 verfilmt und weltweit ein Bestseller. Lakonisch und zugleich einfühlsam reflektiert er mit seinen fein gezeichneten Figuren über Liebe und Schuld im Angesicht der Verbrechen des Holocausts, über die Unzulänglichkeit der Rechtsprechung.

Regie: Pascal Makowka | Es spielen: Susanne Baum, Meike Lehmann, Florian Weigel

Do. 05.05.22 | 19.00 h - öffentl. Probe

Sa. 14.05.22 | 19.30 h - Premiere

So. 15.05.22 | 18.00 h

Fr. 20.05.22 | 19.30 h

Fr. 03.06.22 | 19.30 h

Fr. 10.06.22 | 19.30 h

Sa. 11.06.22 | 19.30 h

So. 19.06.22 | 18.00 h

Sa. 25.06.22 | 19.30 h

Der Trafikant



nach dem Roman von Robert Seethaler
Österreich, 1937: Der 17-Jährige Franz Huchel wird von seiner lebensklugen Mutter nach Wien geschickt, um beim Trafikanten Otto Trsnjek in die Lehre zu gehen. Zu den Stammkunden des kleinen Tabakladens zählt auch der bereits von fortschreitendem Alter und Krankheit gezeichnete Sigmund Freud, von dem Franz auf Anhieb fasziniert ist. Als der Junge sich unglücklich in Anezka verliebt, sucht er Rat bei Freud, muss aber feststellen, dass dem weltbekannten Psychoanalytiker das weibliche Geschlecht ein mindestens ebenso großes Rätsel ist. Franz ist dennoch fest entschlossen, um seine Liebe zu kämpfen, wird aber in den Strudel der politischen Ereignisse gezogen, als Hitlers Truppen das Kommando übernehmen... Mit viel Humor, einer Portion Wahnsinn und einem hinreißenden Ensemble holt das Schnürschuh Theater das Wien in den Wirren der turbulenten Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg auf die Bühne. Freuen Sie sich auf eine poetische Geschichte über Liebe und Freundschaft in den dunkelsten Zeiten unserer Geschichte.

Regie: Mathias Hilbig | Es spielen: Pascal Makowka, Helge Tramsen, Florian Weigel, Sissi Zängerle

Sa. 21.05.22 | 19.30 h

Sa. 18.06.22 | 19.30 h

Fr. 24.06.21 | 19.30 h

Like Greta



Ein starkes Stück Klima
Ein Theaterstück für Jugendliche ab 10 von Jörg Isermeyer
Klimakrise? Fridays for Future? Jannek hat ein Problem. Eins, das alle haben - den Klimawandel. Die Klimakrise! Die KLIMAKATASTROPHE!!! Aber er tut etwas dagegen, so wie sein großes Vorbild Greta Thunberg. Doch damit gehen die Probleme erst richtig los. Ob mit seiner Mutter, die nicht versteht, was das Ganze mit ihrem SUV zu tun hat. Oder mit seiner Klasse, die sich über ihn und sein Idol lustig macht. Selbst seiner Mitstreiterin Julia geht sein Greta-Getue manchmal zu weit. Denn wir sind ja schließlich alles eigenständige Persönlichkeiten. Oder etwa nicht? Wirdes Jannik gelingen, für seine Überzeugungen einzustehen oder zieht er sich den Zorn seiner Mitschüler:innen auf sich?

Like Greta ist ein Stück für Schulklassen und kann nur direkt über das Theater gebucht werden.

Di. 17.05.22 | 10.00 h

Mi. 18.05.22 | 10.00 h

Do. 19.05.22 | 10.00 h

Mo. 30.05.22 | 10.00 h

Di. 31.05.22 | 10.00 h

Mi. 01.06.22 | 10.00 h

Di. 21.06.22 | 10.00 h

Mi. 22.06.22 | 10.00 h

Do. 23.06.22 | 10.00 h

Junge Bühne Weserterrassen Sophie Scholl: „Sag es ist fürs Vaterland“



Bremer Jugendpreis 2020
Wiederaufnahme nach erfolgreicher Premiere im Januar 2020.
Die Geschichte von Sophie Scholl, die im Dritten Reich zur Widerstandsgruppe „Die weiße Rose“ gehörte, ist auch über 79 Jahre nach dem gewaltsamen Tod von Bedeutung. Sie ist ein Symbol für Zivilcourage und Widerstand. Drei junge Frauen erzählen über sie - frech, jung, modern und aufwühlend. Sie wechseln die Ebenen, werden alle drei zu Sophie – dann wieder zu Fritz und Hans – dann wieder sie selbst, mit dem gleichen Mut und der gleichen Leidenschaft. Das geht unter die Haut, öffnet unser Herz und lässt uns nachdenklich werden. Dabei gelingt ihnen ein Spagat zwischen damals und heute und zeigt auf, dass deutsche Zeitgeschichte auch eine Geschichte von morgen sein kann. Es spielen: Katharina Plott, Lea Nolte und Lejla Sonntag
Textauswahl, Dramaturgie und Regie: Claudia Strauß
Regieassistent: Linda Kakies

Dies ist eine Kooperation des Bürgerhauses Weserterrassen mit dem Schnürschuh Theater. Die Erlöse aus der Vorstellung am 02.07.22 gehen an die Ukraine Hilfe.

Sa. 02.07.22 | 19.30 h | Benefizvorstellung zugunsten der Ukraine Hilfe

So. 03.07.22 | 18.00 h